

Unterlagen wurden für Sie zusammengestellt von



zum Thema

# Infoblatt Energiemanagement

erstellt im Auftrag von

WIFI Unternehmerservice der WKÖ

erschienen  
2006

**WINenergy! ist eine Gemeinschaftsinitiative von:**



## Was ist Energiemanagement (EM)?

Energiekosten sollten - genau wie alle anderen Produktionskosten - auf allen Ebenen erfasst und bewertet werden, um die Effizienz des Energieeinsatzes zu bestimmen und in weiterer Folge zu senken.

Die Einführung eines Energiemanagements führt zu einer nachhaltigen Minimierung der Energiekosten, zumal die Auswirkungen auf den Betriebsgewinn beachtlich sein können.

Von Energiemanagement wird gesprochen, wenn zumindest die folgenden Elemente berücksichtigt werden:

- ökonomischer Umgang mit Energie (kostengünstiger Einkauf und effizienter Einsatz)
- laufende Identifizierung von Möglichkeiten zur Energieeinsparung
- Beeinflussung von menschlichem Verhalten (Licht ausschalten, ökonomische Fahrweise etc.)

Lastenmanagement ist ein Teil des umfassenden Energiemanagement, das zum Ziel hat, Leistungsspitzen zu reduzieren.

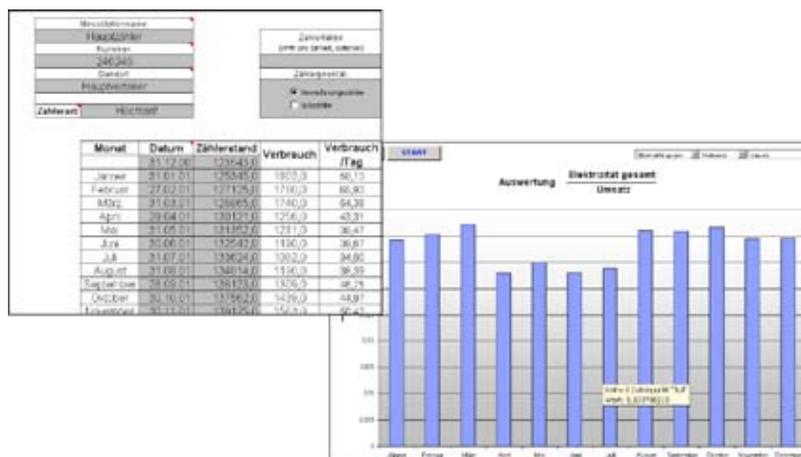
## Vier Schritte zum Erfolg

Erfolgreiches Energiemanagement besteht aus vier grundsätzlichen Elementen, die als fixer Bestandteil in das betriebliche Management integriert werden müssen:

### • Datenerfassung, -aufzeichnung und Visualisierung

Im ersten Schritt werden in regelmäßigen Abständen die betrieblichen Energieströme genau erfasst und somit sichtbar gemacht, am Besten mittels einem entsprechendem EDV-Programm. Komfortabel und ohne Zeitaufwand kann diese Aufgabe auch von automatischen Systemen unterstützt werden.

Eine genaue und korrekte Datenerfassung ist die Ausgangsbasis für jede Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und daher besonders sorgfältig durchzuführen.



### • Datenauswertung und Analyse

Die erfassten Daten müssen analysiert werden, um die möglichen Ansatzpunkte für Verbesserungsmaßnahmen zu bestimmen. Kennzahlenbildung und Vergleich mit anderen Betrieben („Benchmarking“) geben erste Anhaltspunkte für Einsparpotentiale und zeigen den momentanen Ist-Zustand auf.

Fallen bei der Analyse Anomalien auf, muss den Ursachen auf den Grund gegangen werden. Eventuell sind hierfür spezielle Untersuchungen und Messungen notwendig.

- **Maßnahmen finden und umsetzen**

Aus den Ergebnissen der Analysen werden sowohl organisatorische als auch technische Maßnahmen entwickelt, - um die Situation im entsprechenden Bereich zu verbessern. Bei größeren Abweichungen müssen umfangreiche Sanierungskonzepte erarbeitet werden. Sind Umbauten oder Veränderungen im Betrieb geplant, sind derartige Maßnahmen meist ohne großen Mehraufwand zu realisieren.

- **Überwachung**

Die erzielten Einsparungen sollten deutlich sichtbar gemacht werden. Dies garantiert den Erfolg der Maßnahmen und motiviert zu weiteren Schritten.

Der dargestellte Ablauf ist keine einmalige Sache, sondern muss konsequent und regelmäßig wiederholt werden. Die Datenerfassung und Analyse sollte zumindest monatlich erfolgen. So werden deutliche Einsparungen möglich.

Die Erfahrungen zeigen, dass durch regelmäßige Energiedatenerfassung und -analyse bereits 10-15% Energie eingespart werden können - auch ohne kostenintensive Maßnahmen.

Erfolgreiches Energiemanagement muss von allen betrieblichen Ebenen getragen werden. Sowohl das Management, als auch die Mitarbeiter müssen von einem vorhandenen Einsparpotential überzeugt sein und in den Ablauf aktiv eingebunden werden.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: WIFI Unternehmensservice der WKÖ, Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien

Druck: AV+Astoria Druckzentrum GmbH Wien

Quellen: EVA/ÖEKV/WKÖ: Handbuch betriebliches Energiemanagement; sattler energie consulting GmbH: verschiedene Beratungen;

WKÖ – EUREM-Ausbildung zum Europäischen Energiemanager; RAVEL – Energiemanagement

